

Montag, 15. Januar 2024, Starnberger Merkur / Lokalteil

# Starnberger FDP probt den Aufstand

VON ILONA RAMSTETTER



Führen den FDP-Kreisverband (v.l.): Stephanie Gundlage, Cedric Muth, Paul Friedrich, Britta Hundesrügge, Dr. Ajay Singh und Michael Faber. Foto: Andrea Jaksch

**Britta Hundesrügge bleibt Vorsitzende der FDP im Landkreis Starnberg. Allerdings musste sich die 56-jährige Gautingerin in der Kreishauptversammlung der Partei am Samstag in Inning einem Gegenkandidaten aus dem Starnberger Ortsverband stellen. Neuer Co-Vorsitzender ist Paul Friedrich aus Tutzing.**

**Inning** – Es herrschte ziemlich dicke Luft am Samstagmittag im Inninger Gasthof Zur Post. Dorthin hatte der FDP-Kreisverband Starnberg zur Kreishauptversammlung eingeladen. Das enttäuschende Ergebnis bei der Landtagswahl im vergangenen Herbst war sicher ein Grund für die gedrückte Stimmung. Der andere kam bei der Aussprache zutage, als der Starnberger Ortsvorsitzende Stefan W. Zeil die seiner Meinung nach unzulängliche Zu-

sammenarbeit zwischen Orts- und Kreisverband anprangerte. Im Wahlkampf hätten lokale Themen besser aufgegriffen werden sollen, seine eigene Agenda sei negiert worden, sagte Zeil.

„Wir leben in turbulenten Zeiten“, hatte Kreisvorsitzende Britta Hundesrügge zu Beginn der Versammlung betont. Auf ihre selbstkritische Frage „Warum soll ich die FDP wählen?“ fand sie gleich mehrere Antworten: „Wir stehen auch weiterhin für unsere Werte Freiheit, Verantwortung und Demokratie ein.“ Die FDP sei immer wieder Initiator wichtiger Entwicklungen. Hundesrügge sprach sich auch für die Ampel-Koalition in Berlin aus: „Wenn wir die Kommunalpolitik stärken wollen, brauchen wir die Anbindung an die Bundesregierung.“

Der Bezirksvorsitzende der Oberbayern-FDP, der Inninger Gemeinderat Dr. Ajay Singh, bedankte sich mit Blumen bei Hundesrügge, die bei der Landtagswahl mit sieben Prozent das zweitbeste Stimmenergebnis in Oberbayern geholt habe. „An ihr lag es nicht, dass wir nicht mehr im Landtag vertreten sind“, sagte Singh.

In ihrem Rechenschaftsbericht stellte Hundesrügge dar, dass die Mitgliederzahl mit 257 Mitgliedern stabil geblieben sei mit leichter Tendenz nach oben. 53 stimmberechtigte Mitglieder waren zur Kreishauptversammlung gekommen. Hundesrügge erinnerte an zahlreiche Veranstaltungen, die organisiert worden seien, unter anderem die „Woche der Sympathie“, das Fischessen sowie Treffen mit der örtlichen Wirtschaft. Aus der politischen Arbeit stellte sie das Engagement für das Gymnasium Herrsching heraus, die Diskussionen um die Seeanbindung und den B 2-Tunnel in Starnberg. Auch in der Kommunikation habe man Fortschritte gemacht. Das verantwortliche Mitglied Paul Friedrich verwies auf den „erfolgreichen“ Newsletter und 180 Social-Media-Beiträge.

Durch eine Satzungsänderung bei den Liberalen ist es möglich, Doppelspitzen zu schaffen. Davon wollte auch der Kreisverband Gebrauch machen. Ehrenmitglied Sabine Leutheusser-Schnarrenberger sprach sich zunächst für eine Wiederwahl von Britta Hundesrügge als Vorsitzender aus. Der Starnberger Ortsverband schickte zur Verwunderung aller mit Dr. Dustin Schöder einen eigenen Kandidaten ins Rennen. Der promovierte Betriebswirt und Strategie-Experte bei der Deutschen Bahn trat mit den Worten an: „Wir brauchen einen veränderten Stil in unserer Politik. Wir müssen mit dem Geklün-

gel und Postengeschacher aufhören und den Ortsverbänden mehr Eigenständigkeit zugestehen.“

Das Ergebnis war eindeutig: Bei 53 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen 19 auf Schöder und 34 auf Hundesrügge, die damit als Kreisvorsitzende der FDP wiedergewählt ist. Als Doppelspitze steht der Gautingerin künftig Paul Friedrich aus Tutzing zur Seite, der mit 42 Stimmen ebenfalls zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Willi Boneberger (Gilching), Stephanie Gundlage (Starnberg) und Ajay Singh gewählt. Schatzmeister bleibt Michael Faber (Wörthsee). Als Schriftführer fungiert Cedric Muth (Berg). Als Beisitzer sind künftig Dr. Oswald Gasser (Seefeld), Kraillings Bürgermeister Rudolph Haux, Eva Schroth (Gauting), Tim Schmerbeck (Wörthsee) und Friedrich Hanrieder (Seefeld) aktiv. „Es ist bedauerlich, dass kein Starnberger dabei ist“, sagte die langjährige ehemalige Kreisverbandsvorsitzende Sigrid Friedl-Lausenmeyer und fügte an: „Ich würde mir wünschen, dass man künftig wieder mehr aufeinander zugeht.“